



Offenheit contra Abschirmung bei der staatlichen Migrationskontrolle



Christiane Reinecke
Grenzen der Freizügigkeit
Migrationskontrolle in Großbritannien und Deutschland, 1880–1930

2010 | VIII, 420 S., 5 Abb. | Gb. | € 54,80

ISBN 978-3-486-59745-5

Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London, Band 68

Migrationskontrolle ist im Zeichen von Terrorbekämpfung und Sicherheitsdenken aktueller denn je. Wie Staaten ihre Grenzen kontrollieren, warum und auf welche Weise sie Reisende überprüfen, ein- oder ausschließen – diese Fragen wurden bereits in den 1880er Jahren rege diskutiert. Das 19. Jahrhundert brachte ungeahnte Formen weltweiter Mobilität mit sich, und Staaten griffen vermehrt in Wanderungsprozesse ein.

Christiane Reinecke beleuchtet das Spannungsverhältnis zwischen Offenheit und Abschirmung anhand der britischen und deutschen Migrationspolitik des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Dabei wird deutlich, wie die ordnenden Ambitionen der Bürokratie sich mit nationalistischen bzw. rassistischen Denkweisen verschränkten, in einem verstärkten Bedürfnis nach staatlicher Kontrolle mündeten und so der Freizügigkeit Grenzen setzten.

Ich / Wir bestellen:

Ex. Reinecke,
Freizügigkeit
ISBN 978-3-486-59745-5
€ 54,80

Bitte Lieferung* gegen Rechnung an folgende Adresse:

* zzgl. Versandkosten

Datum / Unterschrift